Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 6

Rubrik: Lohnkampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Cobnkampf-Chronik.

Das Burean des Zürcher Gewerbeverbandes schreibt: "Samstag den 6. Mai ist die Kündigungsfrist abgelausen, nach welcher die Mitglieder des Schreinermeistervereins Zürich etwa 500 Arbeiter auszusperren beschlossen haben, um auf diese Weise einen Gegenstoß auszusüben gegen die übertriedenen Forderungen der Arbeiter. In einer Zuschiermeisterverein den Arbeitern nochmals Gelegenheit gegeben, sich über die Konsequenzen ihres Borgehens klar zu werden und die Sachlage zu beraten. Sollte aber nächsten Montag bei der Firma Kollmann, wo nun schon seit 14 Tagen um den neunstündigen Arbeitstag gestreift wird, die Arbeit nicht unter den früheren Bedingungen, d. h. mit dem 9½-sfundentag, wieder ausgenommen werden, so ist die Entlassung der zirka 500 Arbeiter persett geworden."

— Der Zürcher Holzarbeiterverband soll die Erklärung abgegeben haben, der Schreinerstreit bei der Firma Kollmann dauere sort. Infolgedessen haben Samstag abend die Schreinermeister, die dem Schreinermeisterein angehören, ihre Arbeiter entlassen.

Bon der Holzarbeitergewerkschaft Horgen wird seit einiger Zeit aus Beranlassung der Zürcher Gewerkschaft Propaganda gemacht für Vertürzung der Arbeitszeit, Lohnerhöhung und Erlangung eines Minimallohnes. Bereits sind die Arbeiter in der Möbelsabrit J. Bider & Cie. in Horgen in Ausstand getreten, ohne nur eine Antwort der Arbeitgeber auf die gestellten Forderungen

abzuwarten. Die hauptsächlichsten Forderungen sind:

1. Verkürzung der Arbeitszeit auf $9^{1/2}$ Stunden, 2. Lohnerhöhung um $5^{\circ}/_{\circ}$, 3. Minimallohn sür Schreiner 52 Cts., sür Maschinenarbeiter und Drechsler 55 Cts. pro Stunde. Vorstehende Ansähe sind maßgebend sür ganz junge, der Lehre entlassene Schreiner, die noch der Ausbildung und Anleitung bedürsen und sür Maschinenarbeiter, die meistenteils nicht gelernte Schreiner sind. Die Firma J. Biber & Cie. zahlte seit längerer Zeit nicht weniger als 45 Cts. Stundenlohn (ausgenommen ein älterer Mann zu 43 Cts.) und beschäftigt Arbeiter, welchen bis 60 Cts. pro Stunde bezahlt wird.

Einsichtigere Arbeiter erklären die gestellten Forderungen als ungerecht und ist der ausgebrochene Streit ein Gewaltakt seitens der Gewerkschaft.

Eine Versammlung von 25 Industriefirma-Inhabern Horgens erläßt nun eine Proklamation an die Arbeiter und Einwohner des Ortes, in welcher sie in ruhiger, aber entschiedener Sprace gegen die bösen Absichten der fremden Auswiegler und allfällige Streikgelüste Stellung nimmt und sich mit der gemaßregelten Firma J. Biber & Gie. solidarisch erklärt. "Die Industrie von Horgen will nicht mit verschränkten Armen zusehen, wie ein Geschäft und eine sür Horgen wichtige Branche ohne Grund geschädigt wird. Die Industriellen von Horgen werden einstehen und helsen, sie werden der Organisation von außen eine Phalanz von innen entgegenstellen, nicht zum Rampse, nur zur Abwehr.

"Für den Fall, daß diese Abwehr notwendig werde, bestellte die Versammlung einen Ausschuß, der im ge-

neuester Leim-, Fournier- und Holztrockenofen ...Ideal".

Der von Herrn Alfred Grob, Zelgftraße 39, Zürich III, hergestellte Dsen wird von Autoritäten der Schreinereibranche wegen seiner vorzüglichen Konstruktion sehr geschäbt.

- (Aorr.) -

Die Ausführung ist äußerst praktisch, der Ruteffekt

Der Ofen kann auf bequeme Beise auch zum Heizen großer Fabrikfäle hergerichtet werden mittelft Füllen

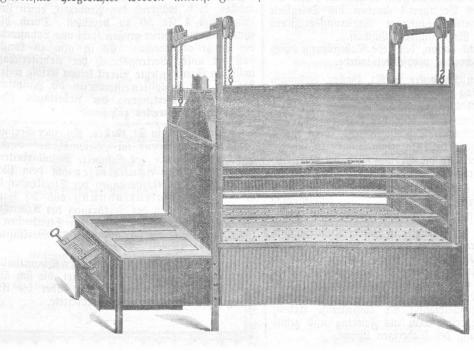
bes Hohlraumes über der Heizfläche mit Kies, gleich= zeitig dient er auch als Back- oder Obstdörrofen.

Als Brennmaterial können sämtliche Abfälle von Holzbearbeitungsmaschinen verwendet werden.

Der sehr praktische Füllschacht erleichtert die Zuführung von Brennmaterial, verhindert das Herausfallen von brennenden Teilen und somit die Feuersgefahr.

Der Dsen kann leicht für Gas- und Dampsheizung eingerichtet werden. Extra-Fugenwärmer sind überstüssig.

Die Türe kann auch abwärts gehend erstellt werden.



Helvetia Hochdruckschlauch

auf 20 Nimosphären geprüft.

Neuheiten in Schlauchhaspeln und Rasensprengern.



Sämtliche Armaturen

für Garten- und Strassen-Besprengung.

29g 05

🖚 Hoher Rabatt an Installateure und Wiederverkäufer. 🖘

ROB. JACOB & Co, WINTERTHUR

zum Thalgarten.

gebenen Moment handeln und wenn nötig die Versammlung wieder einberusen soll. Von der Erwägung ausgehend, daß auch die ganze Gemeinde ein Interesse am ruhigen Verlauf des Streiks und überhaupt an der ungestörten Entwicklung der Industrie in Horgen habe, berief die Versammlung auch ein Mitglied des Gemeinderates in den Ausschuß, in der Verson des Gemeinderatspräsidenten, Hrn. A. Kägeli, von dem Niemand und die Arbeiter am allerwenigsten annehmen werden, daß er nicht das Wohl und Interesse Aller im Auge habe."

Meisterverband des Bauhandwerkes Basel. In der am 5. Mai abends in der Kebleutenzunst stattgehabten allgemeinen Versammlung der Arbeitgeber des Bauhandwerkes wurde beschlossen, den mit vierzehntägiger Kündigung in dieser Branche beschäftigten Arbeitern von heute ab zu kündigen, die übrigen, im Falle der Streik nächsten Donnerstag noch andauern sollte, an diesem Tage zu entlassen.

— Auf Antrag des Regierungspräsidenten vom 6. Mai wird in Sachen der Konflikte zwischen Meisterschaft und Arbeiterschaft im Bauhandwerk das Vermittlungs-versahren von Amtswegen eingeleitet. Mit der Durchsthrung des Versahrens wurden als Delegierte des Regierungsrates beaustragt Regierungspräsident Bullschleger und Regierungsrat Bischoff.

— Man spricht bavon, daß jede Ruhestörung durch militärisches Einschreiten verhindert würde.

Die streifenden Dachbeder in St. Gallen verlangen ben Zehnstundentag und 60 Rappen Stundenlohn für selbständige Arbeiter.

Berner Schreinerstreik. Zwischen den seit mehr als acht Wochen streikenden Schreinern und ihren Prinzipalen in Bern sind neue Unterhandlungen im Gange. Bei einem Meister, der die Bedingungen der Streikenden annahm, wurde die Arbeit aufgenommen.

In Korschach sind die Zimmerleute in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen die zehnstündige Arbeitszeit und einen Minimallohn von 53 Rp.

Lohnbewegung der Spengler in Basel. Nunmehr sind auch die Spengler in eine Lohnbewegung eingetreten und haben der Meisterschaft bereits ihre Forderungen übermittelt. Sie fordern einen Minimallohn von 5 Fr., die Einführung der neunständigen Arbeitszeit, Abschaffung der allerdings nicht mehr häusigen Akkordsarbeit, bessere Entschädigung für auswärtige Arbeit, Anerkennung des ersten Mai als Feiertag und zehnsprozentige Erhöhung der bisherigen Löhne.

Die Spenglermeister haben sich größtenteils bereits dem Arbeitgeberverbande des Baugewerbes angeschlossen und werden sich an dessen Beschlösse halten, die eine strikte Ablehnung der Arbeitersorderungen enthalten. Das dürfte eine sriedliche Beilegung der Lohnbewegung im Baugewerbe ausschließen.

Die Schlosser in Zürich haben mit den Meistern einen Arbeitsvertrag mit solgenden Bestimmungen abgeschlossen: Die tägliche Arbeitszeit beträgt $9^{1/2}$ Stunden mit $5^{\circ}/_{\circ}$ Lohnerhöhung. Für Ueberzeit wird $25^{\circ}/_{\circ}$, sür Nachtarbeit $50^{\circ}/_{\circ}$ Lohnzuschlag bezahlt. Sollte in der Probezeit teine Einigung erzielt werden, so gilt als Mindestlohn 45 Kp. Sämtliche Arbeiter sind nach Maßgabe des Haftplichtgesets zu versichern. Als Montagezulage wird ledigen Arbeitern 2 Fr., verheirateten im Minimum 3 Fr. bezahlt.

Die "Hauptforderung der Arbeiter", die 9½sftündige Arbeitszeit, wurde von den Schlossermeistern den Arbeitern bereits vor Ausdruch des Streifes, eben um diesen zu vermeiden, angeboten. Dazu erklären sich die Meister jett bereit, den neueingestellten Arbeitern dis zum Lohnmachen, d. h. während der Probezeit, einen Lohn von mindestens 4 Fr. 50 zu bezahlen. Durch diese Bestimmung wird einer großen Jahl von Lohnstreitigkeiten die Spize abgebrochen. Es ist also zu konstatieren, daß der unter Bertragsbruch der Arbeiterschaft mutwillig in Szene gesetze Streik keinen Ersolg aufzuweisen hat, da der Schlosserweisterverein die Hauptsorderung der Arbeiter, Berkürzung der Arbeitszeit, schon vor Ausbruch des Streikes zugestand.

Schlosserstreif in St. Gallen. An einer Bersammlung vom Samstag Abend im "Bereinshaus" beschloß die Sektion St. Gallen des Schweiz. Metallarbeitervereins den Streit der Bauschlosser auf dem Plaze St. Gallen. Die Hauptsvoderungen der Streikenden bestehen in einer Minimalentlöhnung von 50 Kappen in der Stunde und in der Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9½ Stunden. Die Zahl der Streikenden beträgt zirka 80 Mann, die sich auf über 30 Werkstätten verteilen.

Auf Mittwoch Abend war in der Konzerthalle Uhler eine Protestversammlung veranftaltet, die sich über den Schlosserstreit im besonderen und über die Arbeiterbewegungen im allgemeinen verbreitete.